

Verhaltenskodex

PRÄVENTION GRENZVERLETZUNGEN UND SEXUELLE AUSBEUTUNG IM FREIZEITBEREICH

WARUM EIN VERHALTENSKODEX ZUM SCHUTZ VOR SEXUELLER AUSBEUTUNG BEI ROUNDABOUT?

Wo Erwachsene mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, entstehen oft vertrauensvolle und nahe Beziehungen. Das ist wichtig und richtig und davon lebt roundabout. Oft bist es du als Gruppenleiterin, die deinen kids oder youth mit deinem Training ein Vorbild und einen sicheren Ort für vertrauensvolle Begegnung bietet. roundabout ist sich dieser Rolle und auch der damit verbundenen Verantwortung bewusst.

Leider zeigen Vorfälle in Schulen, geschützten Institutionen oder im Freiwilligenbereich, dass Grenzüberschreitungen genau da passieren können, wo eine grosse Nähe und viel Vertrauen da ist. Wenn Nähe und Vertrauen entstehen, kann dies Jugendliche und Kinder in ihrer Entwicklung und in ihrem Selbstwert stärken. Gleichzeitig kann dieses Vertrauen auch dazu führen, dass uns als Leitende selbst nicht mehr ganz klar ist, wo Nähe aufhört und Distanz zum Schutze der Kinder und Jugendlichen beginnt. Deshalb ist es wichtig, Klarheit zu schaffen darüber, was geht und was nicht geht, wenn es um vertrauensvolle Beziehungen geht. Das Blaue Kreuz mit seinen vielen Jugendangeboten will sicherstellen, dass Freiwillige wie Angestellte in allen Angeboten um Grenzen und Grenzverletzungen wissen und mithelfen, sichere Räume für Begegnungen zu schaffen.

Deshalb hat roundabout diesen Verhaltenskodex mit professionellen Standards entwickelt. Viele Freiwillige, die bei roundabout tätig sind, haben ihre Ideen und Vorschläge eingebracht. Begleitet von der Fachstelle Limita haben sie Risikosituationen definiert und gemeinsam festgehalten, welche Verhaltensregeln helfen, sich selbst als Leiterin (LT), aber auch die Teilnehmerinnen (TN), vor Übergriffen zu schützen.

Das Ziel dieses Verhaltenskodex ist es, heikle Situationen im roundabout Alltag zu erkennen und das Risiko von Grenzverletzungen bewusst zu minimieren. So können bei roundabout Grenzen respektiert und gewahrt werden – die eigenen und insbesondere auch jene von Kindern und Jugendlichen.

ROLLE UND AUFGABE ROUNDABOUT LEITERIN

Die Rolle und Aufgaben von dir als roundabout Gruppenleiterin sind vielseitig. Sie zu kennen ist ein erster Schritt für die Prävention.

DEINE ROLLE

- Vorbildfunktion sein
- Ansprechperson sein (auch in schwierigen Situationen)
- "Safe Space" bieten
- Deine Kompetenzen kennen und deine Grenzen wahren (Selbstschutz)

DEINE AUFGABEN

- Für ein gutes Klima in der Gruppe besorgt sein
- Für die Gleichbehandlung aller TN sorgen
- Ein offenes Ohr haben und erkennen, wenn es einer TN nicht gut geht
- Einschreiten, wenn du siehst, dass TN untereinander sich unfair verhalten
- Hilfe und Unterstützung bei deiner kantonalen Leiterin holen, sie einbeziehen. Sie ist deine erste Ansprechperson in allen Fragen.

GRUNDHALTUNG VON ROUNDABOUT ZU RISIKOSITUATIONEN



Was sind denn Risikosituationen überhaupt? Gibt es die bei roundabout? Hier schon mal vorweg: Ja, die gibt es in jeder Organisation! **Risikosituationen sind Orte, wo Abhängigkeiten entstehen, grosse Nähe aufgebaut wird und eine Person ganz allein ist mit Kindern und Jugendlichen (sog. 1:1 Situationen).** In jeder Beziehungsgestaltung – gerade auch in Institutionen und Vereinen – gehören solche Situationen zum Alltag. Es geht deshalb nicht darum sie zu vermeiden, sondern bewusst zu gestalten.

Die folgenden 4 Fragen helfen dir dabei, Risikosituationen generell besser zu gestalten. In einer für dich unklaren Situation kannst du sie für dich durchgehen. Du bekommst dann Hinweise, wie du dich in der heiklen Situation verhalten kannst, damit Kinder und Jugendliche einen sicheren Rahmen (Safe Space) von dir bekommen:

1. Was gehört zu meiner Rolle (und was nicht)?
2. Was gehört zu meinen Aufgaben als roundabout Leiterin? Wofür bin ich verantwortlich?
3. Wie gestalte ich eine Situation bewusst?
4. Wie kann ich Transparenz sicherstellen?

Bei roundabout gibt es im Wesentlichen 5 typische Risikosituationen:

1. Sprache
2. Körperkontakte
3. 1:1 Situationen
4. Räume der Intim- und Privatsphäre
5. Vermischung Tätigkeit als Leiterin mit Privatem

01

Sprache

02

Körperkontakte

03

1:1 Situationen

04

**Räume der Intim-
und Privatsphäre**

05

**Vermischung
Tätigkeit als Leiterin
mit Privatem**

roundabout Leiterinnen haben konkrete Situationen zusammengetragen, die solche Risikomomente beinhalten und selbst Standards (Verhaltensregeln) entwickelt. Diese helfen dir, Klarheit zu finden, dich selbst zu schützen aber auch für den Schutz deiner Gruppe zu sorgen!

Der Verhaltenskodex soll dir als Leitfaden dienen und dir aufzeigen, wie du dich in bestimmten Situationen als Freiwillige und Leiterin kompetent verhalten kannst.

sprache



GRUNDHALTUNG

BEI ROUNDABOUT AKZEPTIEREN WIR KEINE ANZÜGLICHEN, SEXISTISCHEN, MENSCHENVERACHTENDEN ODER DISKRIMINIERENDEN BEMERKUNGEN.

ALLE SIND WILLKOMMEN

Bei roundabout sind alle Teilnehmerinnen (TN) willkommen und werden gleichbehandelt. Gegenseitiger Respekt kommt u.a. in einer respektvollen Sprache zum Ausdruck. Vielfalt anzuerkennen bedeutet, alle Menschen, egal wie sie sind, wie sie aussehen, woran sie glauben, sich ausdrücken, kleiden, bewegen oder leben in ihrer Einzigartigkeit als gleichwertig anzuerkennen und sie in ihrer Art zu sein, zu stärken. Machen wir abwertende Bemerkungen – oder dulden wir sie bei anderen – schaffen wir hierarchische (ungleiche) Verhältnisse. Es kann schnell in ein «wir» (die Guten) und «die anderen» (die falsch sind, weniger gut sind, anders) kippen. Sich als Betroffene zu wehren braucht Mut, vor allem auch für jene Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Andersartigkeit (oder Einzigartigkeit) schon anderswo Erfahrungen mit Abwertung und Ausgrenzung gemacht haben. Ausgrenzung schwächt das Selbstwertgefühl. Eine inklusive, wertschätzende Sprache oder ein klares Nein gegen ausgrenzende Sprache ist ein wichtiger Schritt zur Prävention gegen subtile, aber schmerzvolle Formen der Grenzverletzungen.



STANDARD

01

Wir achten als Leiterinnen auf eine respektvolle Sprache, die die Vielfalt und Unterschiedlichkeit aller Teilnehmerinnen wertschätzt.

02

Wenn TN sich beleidigen, greifst du ein und sprichst die Person direkt an, dass wir das bei roundabout nicht dulden und erklärst, warum wir einen solchen Umgang nicht tolerieren.

03

Kommt dies öfter vor in deinem Training, thematisiere es in einem gemütlichen Teil und hole dir Hilfe bei deiner kantonalen Leiterin.

TIPPS , TRICKS UND TOOLS FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL



Sensibilisiere die Wortwahl

Verwende cleane Songs



Körperkontakte



GRUNDHALTUNG

OHNE ES GEMEINSAM ZU VEREINBAREN ODER VORHER ZU FRAGEN, BERÜHRT IHR ALS LEITERINNEN DIE TEILNEHMERINNEN MÖGLICHST NICHT.

Es gibt Menschen, die grundsätzlich eher touchy unterwegs sind und teils unbewusst als Zeichen der Nähe oder Verbundenheit andere Menschen z.B. am Arm berühren. Andere Menschen mögen es lieber distanzierter. Gerade kleinere Kinder suchen manchmal sehr bewusst den Körperkontakt (z.B. auch zu dir als Leiterin). Grundsätzlich berühren wir unsere Teilnehmerinnen im Tanztraining nicht ungefragt. Warum nicht? Weil es für einzelne Teilnehmerinnen gerade in Gruppen oftmals nicht einfach ist, dem Gruppendruck zu widerstehen und Berührungen explizit zu verweigern/abzulehnen. Du kennst das selbst vielleicht auch. Wenn sich alle umarmen zur Begrüßung, braucht es schon ein gutes Selbstwertgefühl, um zu sagen: «Ich möchte das nicht», oder statt der Wange einfach die Hand hinstrecken. Gerade z.B. bei der Begrüßung oder beim Abschied:

BEGRÜSSUNGSRITUALE / ABSCHIEDSRITUALE

Bei roundabout ist es uns wichtig, dass die Gruppendynamik gestärkt wird. Ein gemeinsames Begrüßungs- oder Abschiedsritual macht Spass und stärkt das Gruppenzugehörigkeitsgefühl.

STANDARD

01

Lade deine Gruppe ein, gemeinsam ein Begrüßungs- oder Abschiedsritual ohne Umarmung zu erfinden.

02

Der gemütliche Teil eignet sich sehr gut dazu, um das Thema aufzugreifen

EINE TEILNEHMERIN SUCHT TROST BEI DIR

Es kann sein, dass Teilnehmerinnen bei dir als Leiterin Trost suchen, manchmal auch über Körperkontakt.



STANDARD

01

Du nimmst die Teilnehmerin ernst, in dem du dich ihr mitfühlend zuwendest und fragst, was passiert ist oder warum sie weint.

02

Sucht eine TN körperliche Nähe, wahre zuerst etwas Abstand, in dem du sie z.B. an den Oberarmen berührst und den Blickkontakt mit ihr suchst. Frage sie, was sie jetzt braucht, und zeige ihr mit Gesichtsausdruck und fürsorglicher Stimme, dass du für sie da bist.

ANLEITUNG/FIGUREN, DIE KÖRPERKONTAKT ERFORDERN

Manchmal erfordern gewisse Choreo-Elemente den Körperkontakt. Zum Beispiel kann es sein, dass du etwas vormachen willst oder korrigieren möchtest, was du beobachtest und du den Körper einer Teilnehmerin dabei berühren «musst». Oder ihr habt eine Choreo gewählt, wo ihr einander berührt. Oder ihr macht Körperübungen zur Entspannung wie z.B. gegenseitiges Abklopfen, Massieren o.ä. als Teil des Warm-ups bzw. des Cool-Downs.



STANDARD

01

Im gemütlichen Teil die Standards gemeinsam besprechen und zu Reflexion anleiten wie z.B.: Nein ist nein und okay. Welche Körperteile sind okay / welche nicht? Ist das für alle gleich? In einem weiteren gemütlichen Teil können die Erfahrungen reflektiert und mitgeteilt werden (auch anonym), was okay war, und was nicht.

02

Wenn du als Leiterin mit einer TN etwas zeigen und vormachen möchtest, kündige vorher an, dass und wo du die TN dazu berühren musst. Frage danach, mit wem du das vormachen kannst. Optional kannst du auch Gegenstände zum Vorzeigen nehmen.

03

Bei Gruppen-Choreos mit Körperkontakt kannst du in die Gruppe fragen, wer bei dieser Figur lieber nicht mitmachen und eine eigene Figur allein tanzen möchte.

04

Zeige fürs Cool-Down, wo gegenseitiger Körperkontakt nötig ist (z.B. beim Massagekreis), eine Alternative auf, wie sich die Teilnehmerinnen auch allein massieren, abklopfen können und lade alle ein, für sich die passende Form zu finden. Motiviere zu kreativen Lösungen und mache sie vor.

VERARZTEN UND PFLEGEN BEI NOTFÄLLEN

Eine Teilnehmerin stürzt im Training und verletzt sich so, dass sie Hilfe benötigt. Das kommt zum Glück selten vor, kann aber passieren. Natürlich sollst du da deine Unterstützung anbieten.

STANDARD

01

Die Teilnehmerin braucht Hilfe, biete dich also selbst an und frage, ob du sie an der verletzten Stelle berühren darfst.

Geht es der Teilnehmerin so schlecht, dass sie raus muss (z.B. Übelkeit, blutende Wunde), bitte eine weitere Teilnehmerin mitzukommen zu deiner Unterstützung.

02

Lasse die verletzte Teilnehmerin wählen, wen sie zusätzlich mitnehmen möchte.

03

Informiere danach die Erziehungsberechtigten. Wenn diese nicht erreichbar sind, soll sich die TN an den Rand setzen oder mit anderer TN nach draussen gehen.

04

TIPPS , TRICKS UND TOOLS FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL



In unserer Materialienbox zum gemütlichen Teil findest du viele Dokumente, die hilfreich sind für dich, um das Thema Nähe und Distanz, Grenzen setzen, Unterstützung bei psychischen Problemen im gemütlichen Teil anzusprechen:



1:1 Situationen



GRUNDREGEL

1:1 GESPRÄCHE SIND IN ORDNUNG. INFORMIERE JEDOCH NACH JEDEM GESPRÄCH DEINE CO-LEITUNG SOWIE DIE KANTONALE LEITUNG DARÜBER, DASS EIN SOLCHES GESPRÄCH STATTFEUNDEN HAT – OHNE INHALTLICHE DETAILS, AUSSER DU BIST MELDEPFLICHTIG.



Eins zu eins-Situationen können sich ergeben, wenn z.B. eine TN ein persönliches Anliegen hat, welches sie nicht in der Gruppe ansprechen möchte und deinen Rat wünscht. Wenn dieses Vertrauen besteht, wollen wir respektvoll damit umgehen können und die TN richtig begleiten. Es gibt aber auch Situationen, bei denen wir ein 1:1 Gespräch mit einer TN verlangen, weil es nicht angebracht ist, etwas in der Gruppe anzusprechen. Wie gestalten wir persönliche Gespräche und vertrauensvolle Räume so, dass dies transparent geschieht/abläuft und sicher für alle ist? Grundsätzlich hilft, andere darüber zu informieren. Das schützt dich und du kannst u.U. deine Erfahrung mit einer anderen Person teilen und dazu noch Unterstützung in schwierigen Situationen erhalten. Darum gilt bei roundabout und 1:1 Situationen:



TN SUCHT KONTAKT VOR/NACH TRAINING

Manchmal gibt es TN, die es geniessen vor oder nach dem Training bereits ein bisschen Zeit mit der LT zu verbringen. Es geht dabei nicht unbedingt um heikle Themen, die sie ansprechen möchte, sondern um etwas Redebedarf.

STANDARD

Wenn eine TN vor oder nach dem Training noch etwas Zeit zum Sprechen möchte und es keine heiklen Themen sind, behalte die Tür vom Tanzraum immer offen.



TN ALLEIN MIT AUTO NACH HAUSE / AN AUFTRITTE FAHREN

Es kann sein, dass sich solche Situationen ergeben und es praktisch ist, eine TN mit dem Auto mitzunehmen.

STANDARD

Achte darauf, dass du Kinder / Jugendliche im Schutzalter nicht allein ins Auto mitnimmst, sondern zu zweit. Wenn du sie allein mitnimmst, informiere deine Co-Leiterin und die kantonale Leiterin.



TN SUCHT SCHUTZ / GESPRÄCH IM VERTRAUEN MIT DIR

Es gibt aber auch Situationen, bei welchen die TN mit einem Anliegen auf dich zukommt oder sogar ein Gespräch zwischen dir und der TN abgemacht wird und Themen besprochen werden, die sehr persönlich wie auch emotional sein können.

STANDARD

Achte in diesen Situationen darauf, dass du einen Safe Space für euch kreieren kannst. Wenn es emotional wird, zeige ihr über Worte deine Nähe und nicht in erster Linie über Körperkontakt. In dem du dich nicht direkt neben sie, sondern mit etwas Abstand und ihr zugewandt hinsetzt, zeigst du angemessene Nähe und Unterstützung.

Eine Umarmung sollte immer von der TN und nie von dir initiiert werden. Wenn eine TN eine Umarmung sucht, muss eine solche Situationen unbedingt der Co-Leiterin und der kantonalen Leiterin gemeldet werden.

TIPPS , TRICKS UND TOOLS FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL



In unserer Materialienbox zum gemütlichen Teil findest du viele Dokumente, die hilfreich sind für dich, um das Thema Nähe und Distanz, Grenzen setzen, Unterstützung bei psychischen Problemen im gemütlichen Teil anzusprechen:



Räume der Intim- und Privatsphäre



GRUNDREGEL

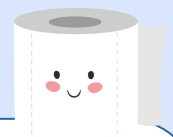
GARDEROBEN, DUSCHRÄUME UND WCS SIND RÄUME DER INTIM- UND PRIVATSPHÄRE UND WERDEN VON DEN LEITERINNEN NUR DANN BETRETEN, WENN SICH KEINE TEILNEHMERINNEN DARIN AUFHALTEN ODER ES EINEN NOTFALL GIBT.



Oftmals kommen die TN bereits in ihren Trainingskleider und beanspruchen keine Garderobe. Trotzdem gibt es Ausnahmen und Situationen, bei denen die Intim- und Privatsphäre von TN geachtet werden muss. Garderoben und WCs sind z.B. solche Räume. Es ist wichtig, dass die TN in Garderoben unter sich sind und dass, wenn ein WC aufgesucht wird, eine TN nie durch eine Leiterin allein begleitet wird. Räume, wo TN nackt oder teilweise nackt sind, meiden wir als Leiterin konsequent. Wir signalisieren den TN damit, dass wir ihre Privat- und Intimsphäre achten und aktiv schützen. Mit einer transparenten Kommunikation machen wir deutlich, dass bei roundabout insbesondere durch die Leiterinnen diese Grenzen respektiert werden.

WC

Die TN sind in einem Alter, in dem sie selbständig die Toilette benutzen können. Falls es jedoch trotzdem dazu kommt, dass eine Begleitung beansprucht wird (z.B. wegen Übelkeit oder Verletzungen), achte auf folgende Punkte:



STANDARD

Falls eine TN sich nicht wohl fühlt (z.B. wegen Übelkeit), rufe die erziehungsberechtigten Personen an.

01

Eine kids TN sollte abgeholt werden. Falls es eine youth TN betrifft, kann sie je nach Befinden allein nach Hause gehen oder in Begleitung einer anderen TN.

02

Grundsätzlich sollten die TN nicht ins roundabout Training kommen, wenn sie sich schlecht fühlen.

03

Begleite die TN nicht allein aufs WC, sondern bitte eine weitere TN euch zu begleiten, damit du sie unterstützen kannst.

04

GARDEROBE/DUSCHRAUM

Die TN sollten die Möglichkeit haben, die Garderobe allein - ohne dich als Leiterin - zu benutzen.



STANDARD

01

Falls du eine Garderobe vor oder nach dem Training beanspruchst, so tue dies, wenn sich keine TN darin befinden.

Falls du die Garderobe trotzdem und während der Benutzung durch eine TN betreten musst, klopfе zuerst an und warte, bis du eine Antwort erhältst und es für alle in Ordnung ist, dass du den Raum betrittst.

02

Wenn es in eurem Trainingsraum keine Garderobe gibt, sollen die TN bereits in Trainingskleidern kommen oder sich im WC umziehen.

03

Falls du dich vor dem Training oder bei einem Event umziehen musst, schaue immer dass du dies nicht vor den TN machst. Gehe dafür in einen einzelnen Raum oder ziehe dich im WC um.

04

Bei Aufritten/Events gibt es nicht immer Umkleidemöglichkeiten. Falls die TN nicht bereits in den Showoutfits kommen, gib ihnen Zeit (ca. 15min), sich in der Garderobe oder in einem WC ohne die Anwesenheit einer LT umziehen zu können.

05

TIPPS , TRICKS UND TOOLS FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL

Auch hier gibt es in unserer Materialienbox zum gemütlichen Teil viele Dokumente, die hilfreich sind für dich, um das Thema Nähe und Distanz sowie Grenzen setzen zu thematisieren:

Thema Grenzen
für kids & youth



Thema Grenzen
spezifisch für
youth





Vermischung Tätigkeit als freiwillig engagierte Leiterin & Privates



GRUNDREGEL

PRIVATE KONTAKTE UND AUFBAU VON FREUNDSCHAFTEN MIT TN IM SCHUTZALTER (BIS 16 J) WERDEN WENN MÖGLICH VERMIEDEN. FALLS ES SICH DOCH ERGIBT, MACHST DU ES TRANSPARENT UND MELDEST ES DEINER CO-LEITUNG SOWIE DER KANTONALEN LEITUNG. DASSELBE GILT FÜR SOCIAL MEDIA. OPTIMALERWEISE NUTZEN WIR SOZIALE MEDIEN AUSSCHLIESSLICH ZU INFORMATIONSZWECKEN.

roundabout besteht aus Tanz- und Beziehungsarbeit. Darum ist es wichtig sich als Leiterin bewusst zu sein, wann ich als Kollegin/Freundin oder eben als Leiterin im Kontakt zu TN stehe. Grundsätzlich sollten wir uns bewusst sein, dass (egal welches Geschlecht) das Schutzalter (bis 16-jährig) gilt. Dies meint, dass private Kontakte und Aufbau von Freundschaften zw. Leitungspersonen und Kindern im Schutzalter vermieden werden sollten, wenn der Altersunterschied mehr als drei Jahre beträgt. Grundsätzlich heisst aber nicht: gar nicht! In diesem Alter bauen Jugendliche in Peer-Gruppen Freundschaften auf und verkehren auch mit Älteren. Auch hier gilt wieder:: Transparenz schaffen hilft.

Selbstverständlich sollen private Kontakte und Beziehungen, die schon vor roundabout bestanden haben, auch weiter gepflegt werden. Ähnlich verhält es sich mit Social Media. Eine strikte Trennung ist dann in der Regel nicht möglich und das soll auch nicht das Ziel sein. Wichtig ist, dass auch diese transparent gemacht werden. Es kommt dabei immer darauf an, dass wir uns als Leiterin unserer Vorbildfunktion bewusst sind.

TN UND LT KENNEN SICH AUS ANDEREN ZUSAMMENHÄNGEN

Es kann sein, dass du eine TN bereits ausserhalb von roundabout kennst.

STANDARD

01

Teile deiner Co-Leiterin mit, dass ihr euch bereits kennt und privaten Kontakt pflegt.

02

Teile zuerst der befreundeten TN, danach der Gruppe mit, dass ihr privaten Kontakt pflegt, du aber darauf achtest, dass für alle dieselben Regeln gelten.

PRIVATE KONTAKTE MIT JUGENDLICHEN IM SCHUTZALTER (BIS 16-JÄHRIG)

Vielleicht wirst du von einer TN an eine Feier eingeladen oder sie fragt dich, ob ihr zusammen an einen Anlass gehen wollt. Triffst du dich privat bewusst und neu mit einzelnen TN im Schutzalter und der Altersunterschied ist grösser als 3 Jahre, ist das nicht verboten. Als LT sollte man sich der Risikosituation aber bewusst sein, grundsätzlich eher zurückhaltend sein und die Beziehung klar kommunizieren.

STANDARD

01

Private Treffen (ohne Bezug zu roundabout / deiner Funktion als Leiterin und Ansprechperson) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen im Schutzalter sollten nicht aktiv gesucht werden. Wenn sich eine Freundschaft ergibt, so ist dies etwas Schönes, sollte aber dem Rest der Gruppe und/oder Co-Leiterinnen kommuniziert werden.



KONTAKT AUF SOCIAL MEDIA (Z.B. INSTAGRAM, SNAPCHAT...)

STANDARD

01

Die Kontaktaufnahme erfolgt nie von dir aus und du darfst entscheiden, ob die TN dir folgen dürfen. Versuche eine Gleichbehandlung aller sicherzustellen und achte dabei auf deine Vorbildrolle.

02

Medieninhalte mit Substanzen sollten vermieden werden oder nicht sichtbar für die TN sein.

03

Entweder folgst du niemandem, oder du akzeptierst alle Anfragen der TN.

TIPPS, TRICKS UND TOOLS FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL



In unserer Materialienbox zum gemütlichen Teil findest du viele Dokumente, die hilfreich sind für dich, um das Thema Beziehungsaufbau und Gruppendynamik zu thematisieren.

